

Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte in allen Referaten!

Donnerstag, 31. Juli 2014

Antrag

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung richtet in allen Referaten dezentrale Gleichstellungsbeauftragte ein, die eine mindestens 50% Befreiung ihrer Referatsinternen Tätigkeit erhalten.

Begründung:

Die Stadtverwaltung der LH München besteht aus 12 Referaten mit rund 32.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gleichstellungspolitik, die den Anspruch hat, eine breite Wirkung zu haben, sollte entsprechend neben der zentralen Gleichstellungsstelle auch dezentral in den einzelnen Referaten organisiert sein.

München nimmt bei der Gleichstellungspolitik eine Vorreiterrolle ein. Um aber die dringenden Aufgaben und Herausforderungen wie z.B. mehr Frauen in Führungspositionen, Umsetzung von Gender Budgeting wirkungsvoll realisieren zu können, braucht es in den Referaten Ansprechpartnerinnen und Fachkompetenzen.

Und die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten benötigen für ihre Aufgabe ein entsprechendes Zeitbudget. Mit 5-10 Stunden die Woche ist es überaus schwierig, der Aufgabe gerecht zu werden.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Lydia Dietrich Katrin Habenschaden Gülseren Demirel Anna Hanusch Jutta Koller
Dominik Krause